

Wohngebiet Baunsberg verändert weiter sein Gesicht

Grundsteinlegung für 26 Wohnungen für sozialen Wohnungsbau durch GWH



Das Wohngebiet Baunsberg verändert immer weiter sein Gesicht. Einige Projekte sind bereits um-

gesetzt. Eine Vielzahl ist angelaufen oder ist in Planung, die Erschließungsarbeiten im Baugebiet Akazienallee sind in vollem Gange und auch die Wohnungsgesellschaft mbH Hessen (GWH) und die Wohnstadt sind mit im Boot und wollen mit zahlreichen Veränderungen, wie beispielsweise neuen Wegen und Spielplätzen, das Wohnumfeld gestalten und damit das Wohngebiet attraktiver machen.

Ein weiterer Schritt wurde vergangene Woche in der Birkenallee mit der Grundsteinlegung für den Bau von 26 öffentlich geförderten Wohnungen der GWH vollzogen. Zusammen mit Vertretern der Stadt und der GWH wurde eine Zeitkapsel mit einer Tageszeitung und Münzen im inneren des Fundaments versenkt. „Ich freue mich, dass wir hier ein sichtbares Zeichen haben, dass es weiter geht“, begrüßte Bürgermeister Manfred Schaub die Gäste. Durch die hervorragenden Rahmenbedingungen sei die Nachfrage nach Wohnungen in Baunatal nach wie vor sehr groß, so der Bürgermeister. Er sei daher froh, dass die GWH sehr daran interessiert sei, Wohnungen zu bauen, in der die Menschen gern leben.

Die GWH schaffe Räume zum Leben und das zu bezahlbaren Preisen, berichtete GWH-Geschäftsführer Stefan Bürger. Er bedankte sich bei der Stadt Baunatal für die gute Zusammenarbeit. „Wir wollen gemeinsam den Stadtteil in den nächsten Jahren nach vorne bringen“, so Bürger.

Bis 2018 werden in dem Pilotprojekt 18 Zwei-Zimmer-Wohnungen mit einer Größe zwischen 49m² und 88 m², fünf Vier-Zimmer-Wohnungen zwischen 92m² und 101m² sowie drei Fünf-Zimmerwohnungen mit einer Größe von rund 104 m² entstehen. Die Wohnungen mit einem Investitionsvolumen von rund 4,5 Mio. Euro sind barrierefrei. 8 der 26 Wohnungen sind zudem rollstuhlgerecht geplant. Alle Wohnungen erhalten einen Aufzug. Die Stadtverordnetenversammlung hatte im vergangenen Jahr die Förderung des sozialen Wohnungsbaus durch die GWH mehrheitlich beschlossen. Die Stadt gewährt daher der Gesellschaft ein zins- und tilgungsfreies Darlehen in Anlehnung an die städtischen Richtlinie vom 1. August 2015, aber zu modifizierten Bedingungen, die die von der Stadt angestrebte Höhe der Miete gewährleisten.

In den kommenden sieben Jahren plant die GWH drei weitere Ergänzungsbauten zwischen Akazienallee, Birken- und Lindenallee. Insgesamt besitzt die GWH zur Zeit rund 750 Wohnungen am Baunsberg. Vor rund zwei Jahren übernahm sie die Wohnungen der Gagfah.

Bisherige Projekte und geplante Projekte

Seit die Stadt im Jahr 2015 in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ zur Stadtentwicklung vom Land Hessen und Bund aufgenommen wurde, hat sich viel getan und es wurden bereits einige Projekte umgesetzt. Vergangenes Jahr wurde der Weg von der Birkenallee zur Straßenbahn-Endhaltestelle eingeweiht. Zudem hat die Erschließung



Bürgermeister Manfred Schaub (v.l.), Stefan Bürger (GWH), Erste Stadträtin Silke Engler und Christian Wedler (GWH) versenken die Zeitkapsel.

des neuen Wohngebiets Akazienallee begonnen. In Baugebiet Akazienallee werden durch private Investoren rund 120 Wohnungen entstehen.

Im Dezember wurde mit der Kita Bornhagen eine weiterer Teil des Kinder- und Familienzentrums Baunsberg fertiggestellt. Der Umbau im ehemaligen Saal des Kirchenzentrums wird in diesem Jahr abgeschlossen und soll als Multifunktionsraum dienen. Der Jahresauftakt in diesem Jahr war ein Obstbaumschnittkurs auf der Obstbaumwiese hinter dem Stadtteilzentrum und im März haben die Vertreter des Stadtteilmanagements Doreen Köhler und Stephan Wagner mit ihrer Arbeit begonnen. In diesem Jahr sollen weitere Projekte und Umbaumaßnahmen wie beispielsweise die Sanierung des Bolz- und Basketballplatzes neben der Friedrich-Ebert-Schule folgen.



Zur Einweihung der neuen Verbindung von der Birkenallee zur Straßenbahnhaltestelle waren viele Bürger gekommen, die entlang des Weges Blumen säten.

Hintergrund Soziale Stadt

Im Jahr 2015 wurde das Wohngebiet Baunsberg in das Förderprogramm Soziale Stadt aufgenommen. Ziel ist es, die Lebensbedingungen der Menschen im Wohngebiet Baunsberg weiter zu verbessern. Die Umsetzung der Projekte erfolgt dabei schrittweise über eine Laufzeit von zehn Jahren. Im Februar hat die Stadtverordnetenversammlung das Integrierte Handlungskonzept, dass gemeinsam mit ansässigen Einrichtungen und Institutionen, Gewerbetreibenden und Bewohnern erarbeitet wurden, als Grundlage dafür beschlossen.